BESCHLUSSBERICHT

zur 50. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 08. September 2016
Zeit: 15:30 – 18:00 Uhr
Ort: Sulz – Gemeindeamt (Sitzungssaal, OG)

_ Feldkirch
_ Fraxern
_ Göfis
_ Klaus
_ Laterns
_ Meiningen
_ Rankweil
_ Röthis
_ Sulz
_ Übersaxen
_ Viktorsberg
_ Weiler
_ Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH
Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz
www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch
Bgm. Steve Mayr	SM	- Fraxern
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf, MSc	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter

Entschuldigt

Bgm. Ing. Dietmar Summer - Weiler

Weiters anwesend

zu TOP 3:
Margot Pires - Koordinationsstelle f. Integration

TAGESORDNUNG:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

TOP 2 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung

TOP 3 Projektentwicklung: Arbeitsintegration und Karriereplanung für Bleibeberechtigte:

- Präsentation durch Margot Pires

TOP 4 Kostenaufteilungsschlüssel Neu - Regio-Geschäftsstelle

TOP 5 Projekt: Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch

- Präsentation des Grobkonzepts

TOP 6 Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch

- Weiterentwicklung (Abläufe, Betreuung, Homepage)

TOP 7 Kooperation Baurechtsverwaltung Vorderland – Bauamt Feldkirch

- Präsentation der Ergebnisse

TOP 8 Genehmigung der Niederschriften über die 49. Vorstandssitzung

TOP 9 Allfälliges

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 **Eröffnung**	Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. **Entschuldigt: Dietmar Summer.** Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
TOP 2 **Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung**	WM und CK berichten: **ASZ Vorderland** _ Der geladene Architekturwettbewerb läuft: » Abgabetermin für die 8 Teilnehmer: 30.09.2016 » Danach werden durch die Vorprüfer (F. Studer: Abfallwirtschaft; A. Böhler-Huber: Bautechnik) die Einreichungen begutachtet. » Die Wettbewerbsjury wird voraussichtlich in der 1. Novemberhälfte 2016 tagen. _ Baurechtsvertrag: » Die Beschlüsse der Gemeinden Rankweil, Röthis, Sulz und Zwischenwasser liegen vor. » Nach positiver Rückmeldung durch den Pfarrkirchenrat Röthis und Diözese Feldkirch wird die Unterzeichnung durchgeführt. _ Betriebskooperation ASZ Feldkirch – ASZ Vorderland: » Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe für die Konzeption der Betriebskooperation findet am 29.09.2016 statt. » Entsprechende Abstimmungen bzgl. Anschub-/Entwicklungsförderung für die Betriebskooperation sowie bzgl. Kooperationsförderung die Errichtung des ASZ Feldkirch mit dem Land Vorarlberg und dem Gemeindeverband Vorarlberg laufen. **Neuausrichtung von Vision Rheintal: laufender Prozess & Terminankündigungen** _ Die Arbeitsgruppe Inhalte mit Beteiligung von CK hat über den Sommer zweimal getagt. _ Im Herbst gibt es eine Reihe von Workshops/Fokusgruppen, u.a.: » Fokusgruppe Gemeindepolitik, am 3. Oktober 2016, 18:30 – 20:30 Uhr, im J.J. Ender Saal, Mäder _ Eine Entscheidung über die zukünftige Organisation/Ausrichtung von Vision Rheintal ist bis Frühjahr 2017 zu erwarten. **Tätigkeiten Praktikant Johannes Herburger** _ Der Praktikant Johannes Herburger hat über den Sommer Grundlagen für eine (regionale) Leerstandserhebung erarbeitet. _ Außerdem hat er u.a. an der Formulierung verschiedener Projekbeschreibungen/-anträge gearbeitet (Modellregion Gemeindekooperationen, regionales Amtsblatt Neu etc.) und verschiedene PR-Materialen auf den neuesten Stand gebracht.

	Prozess Regionalisierung KiBe/KiGa _ Termin (Gemeindesekretäre) zur Anpassung der beschlossenen regionalen Tarifharmonisierung Regio im Bereich Kinderbetreuung an das neue landesweite Tarifmodell findet am 19.09.2016 statt. _ Anschaffung KiBe-/KiGa-Verwaltungsprogramm (Angebots- & Bedarfsdatenbank): Gemeindeverband/Gemeindeinformatik haben sich wieder zurückgezogen. » Diese Angelegenheit wird nun doch den Gemeinden selbst überlassen, es wird keine landesweite Lösung mehr angestrebt. » Das Thema muss von der Arbeitsgruppe KiBe wieder aufgegriffen werden (im Herbst 2016). » Ziel sollte sein, im Frühjahr 2017 ein Programm anzuschaffen, mit welchem dann die Tarife (inkl. Staffelung) in Kindergarten und Kinderbetreuung regional eingespeist und abgerechnet werden können. _ Abstimmungen (gemeinsam mit Walgau und Montafon) mit Land bzgl. Unterstützung für regionale Koordinationsstellen/Planungsprozesse laufen dzt. auf Verwaltungsebene. Projekt: Konzepterstellung Regionales Amtsblatt für das 21. Jahrhundert _ Bei diesem, für 2017 geplanten, Projekt geht es um die Konzeption eines für die Kommunikations-/Informationsansprüche des 21. Jahrhunderts tauglichen, regionalen Amtsblattes (ausgehend vom Gemeindeblatt Rankweil). _ Es wird eine Zusammenarbeit mit der FH Vorarlberg angestrebt. _ Die Regio Im Walgau wird sich voraussichtlich am Projekt beteiligen. Schilifte Furx _ Das Thema ist noch nicht genügend geklärt/aufbereitet für eine ergebnisorientierte Diskussion im Regio-Vorstand. _ Vorschlag von CK für die weitere Vorgangsweise: 1. Die Finanzierung der Sanierung/Betriebssicherung 2016/2017 ist zwischen den Betreibergemeinden zu klären (= kein Regio-Auftrag). 2. Lancierung eines Entwicklungsprozesses für die mittel-/langfristige Entwicklung des Gebietes Furx als ganzjährig nutzbares, regionales Naherholungsgebiet. ¬ als LEADER-Projekt mit professioneller Begleitung ¬ Auf Anregung von RD sollte bei allen Erwägungen/Planungen in diese Richtung, immer auch der Schiliftbetrieb in berücksichtigt werden. *Weitere Vorgangsweise:* _ Die Vorstandsmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu. » Sobald die kurzfristigen Sanierungsangelegenheiten geklärt sind, soll seitens der vier Betreibergemeinden (Zwischenwasser, Rankweil, Röthis, Sulz) ein konkreter Vorschlag für das weitere Vorgehen in Form eines regionalen, professionell begleiteten Entwicklungsprojektes für die Entwicklung von Modellen für regionale Naherholungsinfrastrukturen erarbeitet werden. ¬ Der Schilift Übersaxen ist diesen Prozess jedenfalls miteinzubeziehen.

TOP 3 **Projektentwicklung: Arbeitsintegration und Karriereplanung für Bleibeberechtigte:** Präsentation durch Margot Pires	Margot Pires präsentiert die **Projektidee „Endlich arbeiten dürfen. Karriereplanung für Bleibeberechtigte im Vorderland“**: _ Derzeit läuft ein bundesweiter Projektaufruf vom Bundesministerium für Europa, Integration & Äußeres (BMEIA) im Bereich nationale Integrationsförderung. » Projekte können mit einer Finanzierung durch das BMEIA von bis zu 100% rechnen. _ Projektziele: » Reduzierung der Mindestsicherungsbezieher durch Vollzeitbeschäftigung » Schaffung von Beschäftigungsverhältnissen in der Region (insbesondere in Mangelberufen) _ Hauptzielgruppen: » Bleibeberechtigte Flüchtlinge in der Region » Unternehmen in der Region _ Die Deadline für die Einreichung ist am 14.09.2016 » Die Antragsformulierung ist bereits weit fortgeschritten. » Die Entscheidung einer Beteiligung der Stadt Feldkirch am Projekt/Antrag sollte daher unbedingt noch diese Woche (sprich bis 09.09.2016) fallen, da der Antrag dann noch entsprechend adaptiert werden muss. Es folgt eine ausführliche Diskussion: _ Es herrscht einhellig die Meinung, dass dieses Projekt einen dringenden Bedarf deckt und in der Sache äußerst sinnvoll bzw. notwendig ist. _ Gleichermaßen wird einhellig bemängelt, dass mit einem solchen Projekt einmal mehr Aufgaben des Bundes bzw. Landes von Gemeinden übernommen werden (müssen), weil von den übergeordneten Ebenen keine entsprechenden Angebote geschaffen werden – jedenfalls keine zufriedenstellend funktionierenden. » Es darf nicht dazu kommen, dass Gemeinden ein solches Projekt/Angebot finanzieren. ¬ Daher muss, im Falle eines Zustandekommens des Projektes, sichergestellt werden, dass es nach Projektende entweder durch andere Institutionen weitergeführt wird, eine Finanzierung des Angebots Landes- und/oder Bundesmittel (und nicht durch die Gemeinden) erfolgt oder das Projekt eingestellt wird (auch wenn es erfolgreich ist). _ Darüber hinaus wird festgestellt, dass sich die Gemeinden in der Flüchtlingsfrage in einem Dilemma befinden: » Wird in den verschiedenen Bereichen der Flüchtlingsunterbringung/-betreuung/-beratung seitens der Gemeinden (aufgrund von menschlichen Notlagen und fehlenden Angeboten/Aktivitäten durch übergeordnete Körperschaften) proaktiv gehandelt, so werden damit Aufgaben übernommen, die grundsätzlich nicht in die kommunale Kompetenz fallen. ¬ Diese bleiben dann meist dauerhaft bei den Gemeinden ohne entsprechende ressourcentechnische Kompensation durch die eigentlich verantwortlichen Institutionen/Körperschaften. » Werden die Gemeinden, im Falle durch übergeordnete Körperschaften hinterlassene Angebots-/Aktivitätslücken, nicht tätig, so manifestieren sich die daraus resultierenden Probleme direkt in den betroffenen Gemeinden. ¬ Diese können von nachbarschaftlichen Unstimmigkeiten, über allgemeine Unzufriedenheit in der Gemeinde

bis hin zu sozialem Unfrieden reichen und den gesamtgesellschaftlichen Integrationsprozess massiv be-/verhindern.

- Außerdem entstehen durch die mangelhafte übergeordnete Steuerung im Flüchtlingsbereich zum Teil angebotsseitige Doppelgleisigkeiten, ablauftechnische Ineffizienzen und beträchtliche Reibungsverluste an den Schnittstellen zwischen Land, Regionen und Systempartnern.

Margot Pires berichtet über **laufende und abgeschlossene Aktivitäten** der Koordinationsstelle für Integration in den vergangenen Monaten:

- Sommerbetreuung für Asylwerber (Kindergarten, Schülerbetreuung)
- Feriendeutsch für Schulkinder
- Kochtopfaktion
- Landesweite Vernetzungsaktivitäten
- Regionales Ehrenamtlichen-Vernetzungstreffen am 19.09.2016, 19:00 Uhr, Schlössle Röthis

WM und CK berichten:

- **(Krisen-)Gespräch mit der Caritas Bernd Klisch** (Flüchtlingskoordination) und Markus Roth (Regionalleiter Vorderland-Gemeinden) am 25.08.2016.
- **Grundversorgungsauftrag Land-Caritas**: Gem. Informationen von verschiedener Seite wird/wurde ein neuer Vertrag zwischen dem Land Vorarlberg und der Caritas ausverhandelt.
    - » Hier soll seitens der Gemeinden/des Gemeindeverbandes eine Beteiligung eingefordert werden, da die Finanzierung der Grundversorgung von Flüchtlingen über den Sozialfonds erfolgt, an dem die Gemeinden zu 40% beteiligt sind.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Margot Pires erhält den Auftrag, den Projektantrag beim Bundesministerium für Europa, Integration & Äußeres einzureichen.
    - » Eine mögliche Zusammenarbeit mit Feldkirch wird bis 09.09.2016 abgeklärt.
- CK erhält den Auftrag, bis zur nächsten Vorstandssitzung einen Vorschlag für ein Statement der Gemeinden an das Land über die Probleme im Bereich der Flüchtlingserstaufnahme, -betreuung und (Arbeitsmarkt-)Integration auszuarbeiten.
    - » Darin soll auch ein Bezug zum Projekt „Karriereplanung für Bleibeberechtigte“ hergestellt werden.

TOP 4 **Kostenaufteilungsschlüssel Neu - Regio-Geschäftsstelle**	WM erläutert, dass im Regio-Kernteam gemeinsam mit WB mittlerweile verschiedene Varianten für einen neuen Kostenaufteilungsschlüssel der Regio-Geschäftsstelle diskutiert wurden. _ Die unterschiedlichen Varianten für den Kostenschlüssel sind für eine beschlussorientierte Diskussion im Regio-Vorstand jedoch noch zu wenig ausgereift bzw. sind dafür noch offene Fragen bzgl. des Budgets für 2017 zu klären – v.a. hinsichtlich einer möglichen Landesförderung. _ WM schlägt daher vor, dass sowohl der Entwurf für den Budgetvoranschlag 2017 als auch der Vorschlag für den neuen Kostenaufteilungsschlüssel (f. d. Regio-Geschäftsstelle) in der kommenden, 51. Regio-Sitzung am 13.10.2016 präsentiert und diskutiert werden sollte. *Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:* _ Der Entwurf für das Budget 2017 sowie der Vorschlag für einen neuen Kostenaufteilungsschlüssel (f. d. Regio-Geschäftsstelle) werden in der 51. Regio-Vorstandssitzung am 13.10.2016 im Detail präsentiert und erörtert.
TOP 5 **Projekt: Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch** Präsentation des Grobkonzepts	CK erläutert die Projektskizze für das Projekt Modellregion Gemeindekooperationen. _ In den verschiedenen Handlungsfeldern sollen Arbeitsgruppen eingerichtet werden, die die Detailbereiche und Maßnahmen für die Weiterentwicklung bestehender und Lancierung neuer Kooperationen definieren sollen. _ Begleitend sollen eine Steuerungsgruppe, eine erweiterte Projektleitungsgruppe sowie Fokusgruppen eingerichtet werden. » u.a. mit der Bevölkerung und ExpertInnen von außen. _ Bis Ende 2017 sollte ein umfassender Maßnahmenkatalog für die verschiedenen Handlungsfelder vorliegen, die dann priorisiert und in weiterer Folge in Umsetzung gebracht werden. » Einige Maßnahmen können voraussichtlich schon während des Projektes gestartet werden. » Andere Maßnahmen sind in Form von Folgeprojekten zu planen und umzusetzen. _ Das Projekt soll von der Regio-Geschäftsstelle (mithilfe einer erweiterten Projektleitungsgruppe) geleitet/koordiniert werden und wird den inhaltlichen und zeitlichen Schwerpunkt für 2017 bilden. » Zusätzliche Kosten entstehen in Form von Experten-/Moderationshonoraren, Raummiete und Verpflegung. _ Vorschlag CK: Auf Basis des vorliegenden Erstentwurfs sollen detaillierte Abstimmungen/Verfeinerungen vorgenommen sowie ein Projektzeitplan/Gantt-Diagramm erstellt werden. *Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:* _ Es wird einstimmig beschlossen, dass gemäß o.g. Ausrichtung die Projektplanung weiter vorangetrieben werden soll.

TOP 6 **Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch**	CK berichtet: _ Das Thema wurde zuletzt in der 38. Regio-Vorstandssitzung (am 16.10.2014) erörtert. » Damals wurde der Auftrag erteilt die Lehrstellenbörse bis auf weiteres in der gehabten Form umzusetzen und in weiterer Folge Optionen für die Weiterentwicklung (insb. der Onlineplattform) zu prüfen. _ In den vergangenen Monaten wurden Abstimmungen mit den Beauftragten der Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch absolviert (Karin Himmer-Klien (Feldkirch), Carolin Frei/Karin Böhler/Stefanie Kollmann-Obwegeser (Rankweil)). » Die Beteiligten (+ CK) sind sich einig, dass eine Weiterführung der Lehrstellenbörse in der derzeitigen (analogen) Form nicht mehr zeitgemäß ist und daher keine tragfähige Zukunftsoption ist: ¬ Aufgrund der analogen Durchführung (großteils händische Bespeisung der Lehrstellenbörse, fehlendes Online-Tool) ist der Verwaltungsaufwand in Feldkirch und Rankweil außerordentlich groß. ¬ Die derzeitige Darstellung auf den Homepages mittels monatlich aktualisierter (und nicht filterbarer) PDF-Liste wird insbesondere der Zielgruppe der Jugendlichen (Lehresuchenden) nicht mehr gerecht. _ Daher sollte aus Sicht der Beteiligten 2017 die Entwicklung bzw. der Ankauf eines entsprechenden Online-Tools dringend in Angriff genommen werden. » Es wurden vorab bereits Prüfungen durchgeführt bzw. Angebote eingeholt. _ CK bringt den Vorschlag ein, dass für die Weiterentwicklung der Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch im Jahr 2017 ein Projekt-Budget von € 7.000,- vorgesehen wird. » Bis Anfang 2017 soll seitens der Beauftragten (Feldkirch, Rankweil, Regio) eine Empfehlung inkl. Detailkostenplan für die beste Variante erarbeitet werden, die in weiterer Folge im Regio-Vorstand erörtert/beschlossen wird. » Für die Saison 2016/17 könnte die Lehrstellenbörse in ein letztes Mal der derzeitigen Form umgesetzt werden. *Diskussion:* _ Es folgt eine ausführliche Diskussion über die Handhabe und verschiedene Modelle in anderen Gemeinden und Regionen. *Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:* _ Der Vorschlag von CK zur Entwicklung eines zeitgemäßen Online-Tools für die Lehrstellenbörse sowie möglicher Kooperationen wird vom Vorstand einhellig unterstützt. » CK soll Zusammenarbeit mit den Lehrstellenbörse-Beauftragten in Rankweil und Feldkirch die verschiedenen Varianten prüfen und eine Empfehlung für den Regio-Vorstand ausarbeiten.

TOP 7 **Kooperation Baurechts-verwaltung Vorderland – Bauamt Feldkirch** Präsentation der Ergebnisse	CK ruft den Auftrag des Regio-Vorstandes in der 45. Regio-Vorstandssitzung (5.11.2015) in Erinnerung: _ *Der Vorstand beschließt […], einen ergebnisoffenen Prozess zu starten, im Rahmen dessen die Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Baurechtsverwaltung Vorderland und der Baurechtsabteilung der Stadt Feldkirch ausgelotet werden.* » *Es sollen dabei sämtliche denkbaren Kooperationsvarianten identifiziert und geprüft werden.* » *[…]* _ *Es wird ein Projektteam […] und eine Steuerungsgruppe […] eingesetzt […].* CK berichtet: _ Am 06.07.2017 fand die Sitzung der Steuerungsgruppe (WB, MS, KW, HL + WM) statt, bei der die Projektgruppe (Gabor Mödlagl, Sabrina Tschofen (Feldkirch), Simon Dittrich (BRV), CK) die Zwischenergebnisse und Empfehlungen für das weitere Vorgehen präsentierte. _ Zusammengefasst ist die Projektgruppe in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe zu folgendem Ergebnis gelangt: » Es soll der behutsame Annäherungs-, Angleichungs- bzw. Kooperationsprozess weitergeführt werden, der den künftigen mittel-/langfristigen Anforderungen in Sachen Baurechtsverwaltung und Bürgerservice Rechnung trägt und die beiden Organisationseinheiten mittel-/langfristig für eine etwaige organisatorische Zusammenführung vorbereitet » Aktuell sollen v.a. in Sachen Verwaltungsabläufe (Formulare, E-Government, Archivierung, Nutzung von Infrastruktur/Geräten, Schulungen, div. Interpretationen und Handhabung etc.) Abstimmungen, Angleichungen, Kooperationen laufend vorgenommen und optimiert werden. » Kurzfristig stehen Weiterentwicklungen in Form möglicher größerer gemeinsamer Projekte an (z.B. Digitalisierung Bauakten (Digitalisierung Altakten, aktuelle Aktenführung), Übertragung gewerberechtliche Bauverfahren an BH (Feldkirch, evtl. Rankweil)) an. ¬ Dafür müssen detaillierte Konzepte/Projektplanungen erstellt bzw. tiefergehende Abklärungen durchgeführt werden. » In Sachen Organisationsentwicklung (sprich organisatorische Zusammenführung) wird dzt. kein konkreter Handlungsbedarf gesehen. Es folgt eine kurze Diskussion: _ Der Prozess und die bisherigen Ergebnisse werden von KW und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe als sehr konstruktiv und professionell wahrgenommen und entsprechend positiv hervorgehoben. *<u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u>* _ Der Regio-Vorstand beschließt einstimmig die Weiterführung des Kooperationsprozesses zwischen Baurechtsverwaltung Vorderland und Bauamt Feldkirch sowie die Fortführung entsprechender Planungen für Umsetzungsmaßnahmen.

TOP 8 **Genehmigung der Niederschriften über die 49. Vorstandssitzung**	_ Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 49. Vorstandsitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.
TOP 9 **Allfälliges**	**Fahrradparade** _ Aufgrund des überproportional hohen Aufwands und der schwindenden Unterstützung des Landes für die jährliche Fahrradparade wurde in Feldkirch beschlossen, dieses Jahr keine Fahrradparade zu veranstalten. » Die Preisverleihung für den Fahrradwettbewerb wird in Feldkirch im Zuge des Fahrrad-Openings des RC Gisingen durchgeführt. Somit ist eine regionale Ausrichtung der Preisverleihung nicht gangbar. *Weitere Vorgangsweise:* _ Die Gemeinden organisieren bis auf weiteres die Preisvergabe für den Fahrradwettbewerb und ggf. entsprechende Veranstaltungen selbst. **Mögliches Projekt Fahrradtrolleys** _ CK berichtet über die Fahrrad-Trolley-Aktion im Unterland (PlanB-Region) und frägt auf Anregung von E. Mair (Stadt Feldkirch) nach, ob ein solches Projekt auch in der Region Vorderland-Feldkirch umgesetzt werden soll. *Weitere Vorgangsweise:* _ Das Projekt soll auf regionaler Ebene nicht weiter verfolgt werden. Jede Gemeinde kann/soll selbst entscheiden, ob entsprechende Förderungen für Fahrradtrolleys gewährt werden sollen. » Regionale Maßnahmen/Unterstützungsaktivitäten in diesem Bereich sollen sich eher auf die Radweginfrastruktur sowie sozial bedürftige Zielgruppen fokussieren (z.B. Fahrradspendenaktion, Fahrradkurse für Frauen). **51. Regio-Vorstandssitzung, 13.10.2016 in Bregenz** _ Die kommende Vorstandssitzung am 13.10.2016 kollidiert mit dem Stadtregionstag (Städtebund, ÖROK, Land Vlbg.) in Bregenz. Daher wird die 51. Regio-Sitzung in Bregenz (Festspielhaus) abgehalten: 14:30-16:30 Uhr. Es folgen weitere Meldungen aus den Gemeinden.

Klaus/Sulz, den 28. September 2016

Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann

Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer